**Die Wässerwasser vor dem Tunnelbau [[1]](#footnote-1)**

Für die Wiesen und Gärten flossen der Heido, die obere und untere Niwe,die Beytra, das obere und untere Siitwasser,ds Oberschta, ds Mittla, ds Unroschta,  
ds’Oberwasser, d’Staleri, di Pintärneri und die Gälacheri. (evtl. Schema)  
Dazu kamen noch drei kleine Wässerwasser fürdie Reben: ds Brandwasser, ds ober und ds unner Bächji.  
Die meisten Leitungen lieferten nur bei der Schneeschmelze bis Mitte Juli Wasser.

**Die Wässerwasser nach dem Tunnelbau**

Nach dem Tunnelbau sind die beiden Niwen und die beiden Siitwasser verschwunden. Das gleiche Schicksal erlitt z’Undroschta.  
Aus dem grossen Kanal, der vom Muttji bis zum Riedji führt, wurden sieben Wässerwasser entnommen. Es sind dies: z’Oberschta und z’Mittla, die Baneri und d’Seeweri, di Gärschteri, die Brunneri und die Beytra. Direkt beim Tunnelausgang wurden die Bodmeri und d’Niwa abgezweigt.  
D’Niwa und d’Seeweri wurden in den fünfziger Jahren neu geschaffen.So ist man nicht mehr überall gezwungen,bis spätin die Nacht hinein zu wässern.

Die Hauptleitungen haben alle eine Verbindung zur Vispe. Wenn das Wasser nicht gebraucht wurde, so hat man es zur Vispe hingeschickt. Man brauchte dazu den Ausdruck:“z’Wasser za Rüss schla.“

1. Visperterminen zur Zeit des Tunnelbaus S.84 [↑](#footnote-ref-1)